Leitfaden für verantwortungsbewusstes Reisen in Madagaskar

Gemeinsam schützen wir unsere Kinder

12 Tipps für Reisende



123rf Stefan Ember

MINISTERE DU TOURISME

MADAGASCAR Treasure Island

OFFICE NATIONAL DU TOURISME DE MADAGASCAR

ecpat

AIRFRANCE

TUI France

AFD

24 Millionen
Einwohner in Madagaskar

51,6 %
der madagassischen Bevölkerung sind jünger als 18 Jahre

250 000
Reisende pro Jahr

82 %
der madagassischen Bevölkerung leben von weniger als 2 € pro Tag

1,5 Millionen
Kinder im schulpflichtigen Alter besuchen keine Schule

62 %
der Kinder müssen täglich Hausarbeit verrichten

48 %
der 20- bis 24-jährigen Frauen wurden vor dem 18. Geburtstag verheiratet

14 %
der 15- bis 19-jährigen Mädchen haben sexuelle Gewalt erlebt

Quellen: *Demografie- und Gesundheitsstudie, Madagaskar 2008-2009, INSTAT; UNICEF-Bericht 2015*

Tonga Soa (Willkommen) in Madagaskar





Wir wünschen Ihnen einen Aufenthalt voller Entdeckungen, Austausch und Begegnungen.

Ob Sie aus Madagaskar oder aus dem Ausland kommen, Urlaub machen, auf Dienst- oder Geschäftsreise sind oder kurz oder lange bleiben: Sie hinterlassen in Madagaskar immer Spuren - in der Umwelt, der Wirtschaft, bei der Bevölkerung, in den Gemeinschaften und bei den Kindern.

Das Tourismusministerium Madagaskars und ECPAT France geben Ihnen 12 Tipps, damit Ihr Besuch **zum Schutz der Kinder beiträgt.** Manche Empfehlungen mögen Sie überraschen oder Ihre Reisegewohnheiten verändern. Sie sind jedoch unverzichtbar, um das Wohlergehen und die Unversehrtheit der Kinder in Madagaskar zu gewährleisten. Selbst die besten Absichten von Reisenden können manchmal Risiken für die Entwicklung der Kinder bergen.
Diese Broschüre erinnert daran, dass **die Inanspruchnahme sexueller Dienste von Minderjährigen in Madagaskar ausnahmslos gesetzlich verboten ist.**

12 TIPPS

Lesen Sie diese 12 Empfehlungen aufmerksam. Sie erläutern, wie Sie sich in Situationen verhalten sollten, die für Kinder Risiken bergen können.

Verantwortungsvoll reisen!

Geschenke für Kinder

Unkontrolliertes Verteilen von Spielzeug, Kleidung, Heften, Stiften oder anderen Dingen kann Streit unter Kindern und weitere Forderungen auslösen. Langfristig können Abhängigkeiten und organisierter Weiterverkauf entstehen.
Verschenken Sie nicht bei jeder Gelegenheit Süßigkeiten. Denken Sie daran, dass viele andere Reisende dies ebenfalls tun und dass diese Kinder oft unter Mangelernährung und fehlender medizinischer Versorgung leiden.



TIPP NR. 1

Verteilen Sie Sachspenden möglichst nicht direkt an Kinder.

Wenn Sie Materialien oder Kleidung spenden möchten, geben Sie diese direkt an eine lokale Organisation. Eine Liste finden Sie auf der Website von ECPAT France.



Bettelnde Kinder

Manche Kinder, die auf der Straße oder an touristischen Orten betteln, sind in der Hand von Ausbeutungsnetzwerken, die sie zum Betteln zwingen. Wenn Sie ihnen Geld geben, machen Sie das Betteln einträglich und fördern damit indirekt diese Netzwerke. Kinderschutzorganisationen kümmern sich bereits um Kinder, die auf der Straße leben, und helfen ihnen, in ihre Familien zurückzukehren oder in einer Einrichtung aufgenommen zu werden.

TIPP NR. 2

Geben Sie bettelnden Kindern kein Geld.

Wenn Sie diese Kinder unterstützen möchten, spenden Sie bevorzugt an lokale Organisationen. Eine Liste finden Sie auf der Website von ECPAT France.

Unterstützen

Recht am eigenen Bild achten

Vermeiden Sie grundsätzlich, Kinder von vorn zu fotografieren oder zu filmen. Andernfalls holen Sie ihre Zustimmung ein, nachdem Sie ihnen erklärt haben, wofür Sie die Aufnahme verwenden werden. Bitten Sie möglichst auch die Eltern um Erlaubnis, wenn sie in der Nähe sind. Wird das Bild veröffentlicht oder im Internet verbreitet und ist das Kind erkennbar, müssen Sie das Kind eine Einwilligung unterschreiben lassen (gesetzliche Pflicht). Fotografieren Sie niemals nackte Kinder.



TIPP NR. 3

Fotografieren oder filmen Sie Kinder nur mit Erlaubnis eines Elternteils oder eines Vormunds.



Besuche in Kinderheimen

Betreuungseinrichtungen und Waisenhäuser sollen Kinder schützen und dürfen nicht zu touristischen Attraktionen werden. Ein Zustrom von Besuchern kann dort ein „Geschäft mit der Hilfe“ entstehen lassen, bei dem Kinder für kommerzielle Zwecke ausgebeutet werden.

Wenn Sie eine Organisation fördern oder in einer Betreuungseinrichtung für Kinder freiwillig oder ehrenamtlich mitarbeiten möchten, prüfen Sie vorab, ob Kinderschutzmaßnahmen bestehen. Wenn Sie ein Adoptionsverfahren durchlaufen, vergewissern Sie sich, dass die zuständige Organisation rechtmäßig arbeitet und das madagassische Adoptionsrecht eingehalten wird.

TIPP NR. 4

Prüfen Sie vor einem Besuch oder einem Freiwilligeneinsatz in einer Kindereinrichtung, ob dort Kinderschutzmaßnahmen bestehen.

Kinder in Gefahr

Auf Ihrer Reise können Sie Kindern begegnen, die auf der Straße leben, misshandelt werden, als Haushaltshilfen arbeiten oder verlassen wirken. Bei unmittelbarer Gefahr wenden Sie sich an eine lokale Kinderschutzorganisation oder an das Büro des „fokontany“ bzw. „fokonolona“, die in jedem Viertel oder Dorf die örtliche Autorität vertreten. Handeln Sie nicht allein und bringen Sie sich selbst nicht in Gefahr. Die Lage kann schwieriger sein, als sie erscheint. Fachkräfte oder Erwachsene, die mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind, können besser eingreifen.



TIPP NR. 5

Achten Sie auf Ihre eigene Sicherheit, bevor Sie einem Kind in unmittelbarer Gefahr helfen. Handeln Sie nie allein und melden Sie den Fall den örtlichen Behörden.

Melden



Kinder allein unterwegs

Viele Kinder sind häufig allein auf der Straße. Die meisten sind keine Waisen, sondern leben in Gemeinschaften in der Nähe oder mit ihren Eltern bzw. anderen Kindergruppen auf der Straße. Lassen Sie sich von ihnen weder begleiten noch führen und entfernen Sie sie niemals aus ihrem vertrauten Umfeld. Bleiben Sie grundsätzlich nicht allein mit einem Kind. Gewöhnen Sie Kinder nicht daran, Fremden oder durchreisenden Personen zu folgen, denn nicht alle haben gute Absichten.

TIPP NR. 6

Lassen Sie sich nicht von einem Kind allein begleiten und entfernen Sie es niemals aus seinem vertrauten Umfeld.

Kinderarbeit

30 % der madagassischen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren sind erwerbstätig. Kinderarbeit behindert ihren Schulbesuch, ihre Bildung sowie ihre gesunde körperliche und geistige Entwicklung erheblich. An manchen Stränden Madagaskars bieten junge Mädchen Massagen an. Nehmen Sie diese Angebote nicht an, denn die meisten sind minderjährig. Einige Hotels, Restaurants oder Geschäfte beschäftigen Kinder als Bedienungen, Reinigungskräfte, Verkäufer usw. Wenn Sie solche Betriebe besuchen, fördern Sie Kinderarbeit.



TIPP NR. 7

Bezahlen Sie Kinder nicht für Dienstleistungen. Wählen Sie Betriebe, die Maßnahmen gegen Kinderarbeit ergriffen haben.

Wachsamkeit



In Madagaskar leben 75 % der Bevölkerung, darunter überwiegend Kinder, unterhalb der Armutsgrenze von 1,90 € pro Tag. Manche alltäglichen Konsumgüter können mehrere Monats- oder sogar Jahreslöhne wert sein. Wenn Sie Wertgegenstände wie Schmuck, Smartphones, Tablets oder Kameras offen zeigen, riskieren Sie, bestohlen zu werden - auch von kleinen Kindern.
Seien Sie auch im Auto wachsam und lassen Sie keine Sachen in der Nähe offener Fenster liegen. Das Autofahren in Madagaskar kann zudem gefährlich sein; schnell kommt es zu einem Unfall mit einem Kind. Seien Sie vorsichtig!

TIPP NR. 8

Seien Sie wachsam und vermeiden Sie Diebstahl- und Unfallrisiken.
Bringen Sie insbesondere kein Kind in Versuchung, Ihnen etwas zu stehlen.

Vorbeugen

Prostitution

Die sexuelle Ausbeutung von Kindern, insbesondere von Mädchen, durch Touristen oder Reisende ist in Madagaskar Realität. Die Lage wird immer alarmierender und hat verheerende Folgen für die Entwicklung der Kinder. Nach madagassischem Recht ist dies eine Straftat, die mit Freiheitsstrafe geahndet wird - unabhängig vom Alter des Kindes und auch dann, wenn es scheinbar einwilligt. Das Alter kann besonders bei Jugendlichen schwer einzuschätzen sein, rechtfertigt die Tat jedoch niemals. Täter werden vor Ort von den madagassischen Behörden oder nach der Rückkehr in ihr Heimatland strafrechtlich verfolgt.

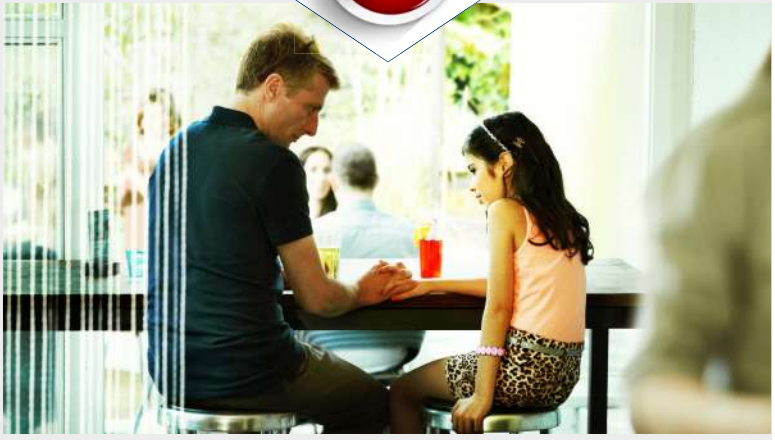


TIPP NR. 9

Nehmen Sie niemals sexuelle Dienste von Minderjährigen (unter 18 Jahren) in Anspruch.

Dies ist nach madagassischem Recht eine Straftat.

Unterlassen



Verdachtsfälle melden

Wenn Sie auch nur den geringsten Verdacht haben, dass ein Reisender „Sextourismus“ mit Minderjährigen betreibt, melden Sie den Sachverhalt über:

- **www.reportchildsextourism.org**
- die Rufnummer **147** (kostenlose Hotline in Madagaskar)
- **www.arozaza.mg**

Sie benötigen weder Beweise noch genaue Angaben zu den Personen. Sie können einen Ort oder eine Einzelheit zum Verhalten der verdächtigen Person oder des Opfers melden - auch nach Ihrer Rückkehr. Sie können sich ebenfalls an das örtliche ECPAT-Büro oder die Botschaft Ihres Landes wenden.

Melden heißt, Kinder zu schützen und gegen Straflosigkeit vorzugehen!

TIPP NR. 10

Melden Sie Reisende, die Kinder sexuell ausbeuten:
www.reportchildsextourism.org

Nachhaltiger Tourismus

Madagaskar fördert einen nachhaltigen Tourismus, der für Solidarität, Umweltschutz, die gerechte Verteilung des Wohlstands sowie die Achtung der Menschen- und Kinderrechte steht. Das Land hat einen Verhaltenskodex entwickelt, den das Tourismusministerium und Tourismusanbieter unterzeichnet haben, die gegen die sexuelle Ausbeutung Minderjähriger vorgehen wollen. Nutzen Sie Ihre Kaufkraft, um Tourismusunternehmen zu verantwortungsvollem Handeln zu bewegen. Bevorzugen Sie Betriebe, die eine Kinderschutzrichtlinie eingeführt haben.



TIPP NR. 11

Wählen Sie Tourismusbetriebe mit Kinderschutzrichtlinien und Freizeitangebote, die ethische Grundsätze beachten.



Soava Dia (Gute Reise)

Kinder und Erwachsene freuen sich immer, wenn Sie ihre Sprache sprechen! In den Provinzen Madagaskars werden 18 Dialekte gesprochen. Einige Wörter versteht man jedoch auf der ganzen Insel:
Hallo = manaude akory aby, manahoana, salama
(Aussprache: manaode)
Auf Wiedersehen = veloma
(Aussprache: welum)
Danke = misaotra anao
(Aussprache: misot'ra anau)
Diese Landschaft ist schön = tsara ilay tanana
(Aussprache: tsaralaitanana)
Mein Name ist Théo = ny anarako dia théo
(Aussprache: ni-anaraku-dia teo)

TIPP NR. 12

Erleichtern Sie den Austausch mit Kindern, indem Sie ein paar Wörter Madagassisch lernen.

Gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern

ECPAT France arbeitet seit 2008 in Madagaskar gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus und auf Reisen. Die Organisation eröffnet diesen Kindern alternative soziale und wirtschaftliche Perspektiven.

Dieser Leitfaden entstand im Rahmen des Projekts **ESCALE** zur Prävention der sexuellen Ausbeutung von Kindern im Tourismus auf Madagaskar. Das Projekt wird von der **Agence Française de Développement** mitfinanziert.

Gemeinsam mit dem **madagassischen Tourismusministerium** unterstützt das Projekt das Ziel des Staates, einen nachhaltigen, die Kinderrechte achtenden Tourismus zu fördern und die sexuelle Ausbeutung von Kindern in Madagaskar zu beenden.

Vielen Dank an alle Partner, die uns unterstützen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ECPAT France:

Lot II U 21 bis Ampahibe,
101 Antananarivo - Madagascar
Tel.: + 261 (0) 202227938/ +261346295313
DP-Madagascar@ecpat-france.org
http://ecpat-france.fr/

MADAGASCAR Treasure Island
OFFICE NATIONAL DU TOURISME DE MADAGASCAR